



# STADT HERDECKE

## Die Bürgermeisterin

Stadtverwaltung • Postfach 1561 • 58311 Herdecke

Juni 2023

### **Stellungnahme Kampagne „Assistenzhundefreundliche Kommune“**

#### **Wertvolle Helfer auf vier Pfoten: Herdecke heißt Assistenzhunde willkommen**

Die Stadt Herdecke bemüht sich um größtmögliche Barrierefreiheit, so dass alle Bürgerinnen und Bürger ganz selbstverständlich teilhaben können. Wie hinlänglich bekannt, ist die Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderungen durch vielfältige gesetzliche Vorgaben und allen voran durch die UN-Behindertenrechtskonvention festgelegt. Nichtsdestotrotz ist eine wahrlich barrierefreie Lebenswelt für alle Menschen ein großes Ziel – was aber keinesfalls abschrecken sollte und durch viele kleine Schritte immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden sollte. Ein Schritt ist es, neben räumlichen Barrieren, auch Barrieren in den Köpfen zu identifizieren und abzubauen.

Um diesem Ziel ein Stück weit näher zu kommen, beteiligt sich die Stadt ab sofort an der Kampagne „Assistenzhunde willkommen“ des Pfotenpiloten e.V., welche durch Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie durch die Aktion Mensch ermöglicht wurde. Um sich als „assistenzhundefreundliche Kommune“ zertifizieren zu lassen, werden ab sofort städtische Gebäude mit einem entsprechenden Aufkleber gekennzeichnet und in die Karte „DogMap“ eingepflegt sowie Mitarbeitende durch die Hauspost sowie zusätzlichem Infomaterial informiert.

Assistenzhunde gelten als „medizinische Hilfsmittel“ und sind für viele Menschen mit Behinderungen oder chronische Erkrankungen unentbehrlich. Während man den Assistenzhund vor allem zunächst mit dem Blindenführhund in Verbindung bringt, kommen diese Tiere bei einer Vielzahl von Erkrankungen, wie z.B. Diabetes, Epilepsie oder Asthma zum Einsatz. Diese oftmals nicht sichtbaren Erkrankungen bringen Menschen mit Assistenzhund immer wieder in die Situationen, sich erklären zu müssen. Dies möchte die Stadt Herdecke zukünftig mit dem Beitritt der Kampagne vermeiden.

Durch Sensibilisierung der städtischen Mitarbeitenden sollen Assistenzhunde – gekennzeichnet mit Kenndecke, Führungsgeschirr oder Halstuch - ohne Zweifel und Nachfragen weiterhin Eintritt in städtische Gebäude erlangen.

Darüber hinaus möchte die Stadt mit Unterstützung der Inklusionsbeauftragten Jenny Jansen-Mußhoff und des Citymanagers Alexander Bethke auch die Herdecker Einzelhändler\*innen, Dienstleistende und Gastronomen\*innen für das Thema sensibilisieren.

*Katja Strauss-Köster*  
Dr. Katja Strauss-Köster